

Nr.: 065-XVI./2019

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	16.08.2019
■ Fachbereich	Umwelt	
■ Verfasser/-in	Nietz, Inga	
■ Telefon	07621 410-3330	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	09.10.2019

Tagesordnungspunkt

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept: Stand der Umsetzung

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
Produkt(e)	56.10.10	Energie und Klimaschutz

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Am 24.10.2018 hat der Kreistag das integrierte Energie- Klimaschutzkonzept (IEKK) vom Kreistag beschlossen. Es benennt 79 Maßnahmen, um die kreisweiten CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2050 um 74% gegenüber dem Jahr 2012 zu senken (Abbildung 1).

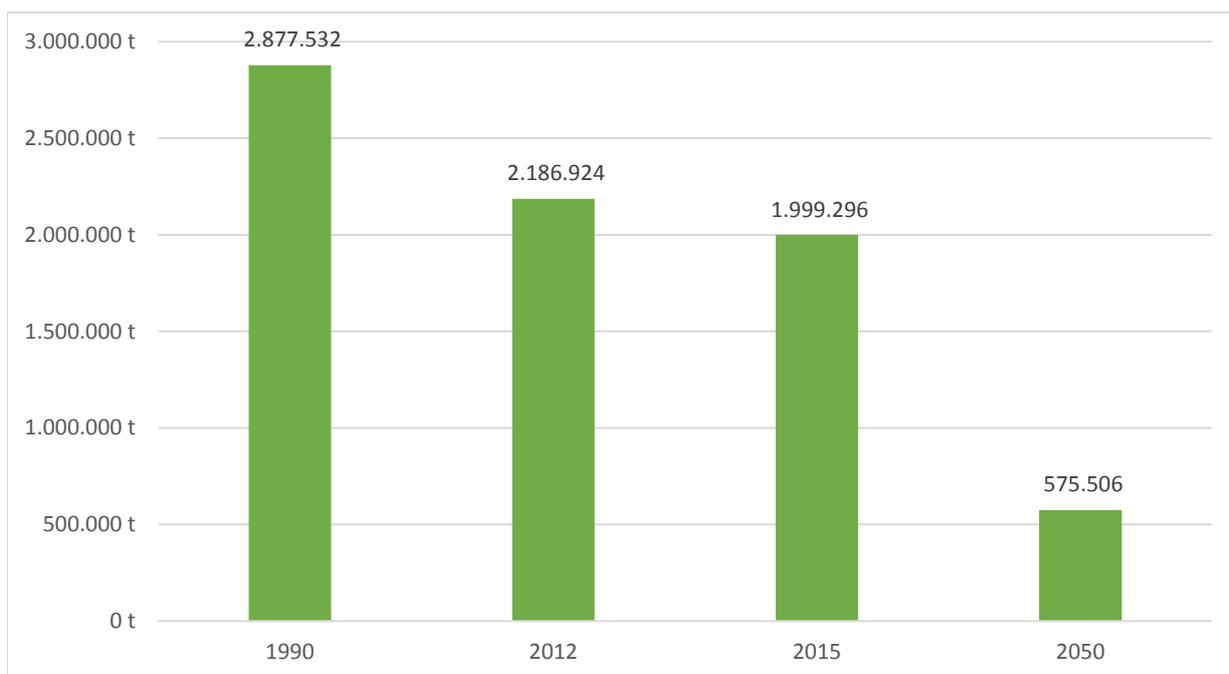


Abbildung 1: CO₂-Minderungsziel für den Landkreis Lörrach gemäß IEKK

Als zentrales Instrument der laufenden Umsetzung des IEKK wird auch weiterhin der European Energy Award (eea) eingesetzt. Nach der Auftaktveranstaltung der Verwaltung für den neuen eea-Zyklus am 11.04.2019 fand am 02.07.2019 eine intensive Befassung mit dem IEKK in einem Workshop statt. Dabei wurden von jeweils betroffenen Fachbereichen 55 Maßnahmen aus dem IEKK zur zeitnahen Umsetzung identifiziert. Ziel ist es, diese Maßnahmen im neu zu beschließenden energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP 2022) zu verankern. Das EPAP wird dem Kreistag vrs. im ersten Halbjahr 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Aufgrund des hohen Potentials im Bereich Photovoltaik (siehe Abb. 2) hat der Kreistag am 21.11.2018 die Verwaltung beauftragt, mit der Umsetzung der folgenden vier Maßnahmen zu beginnen.

- Maßnahme 1: Ausbauprogramm solare Stromerzeugung im Privatsektor – 365 Dächer/a
- Maßnahme 5: Dachflächen PV – alle eigenen Liegenschaften, soweit geeignet, mit PV ausgestattet
- Maßnahme 46: Regionale PV-Börse etablieren (Dach- und Freiflächen)
- Maßnahme 48: Potenziale für Freiflächen PV nutzbar machen und Umsetzung fördern

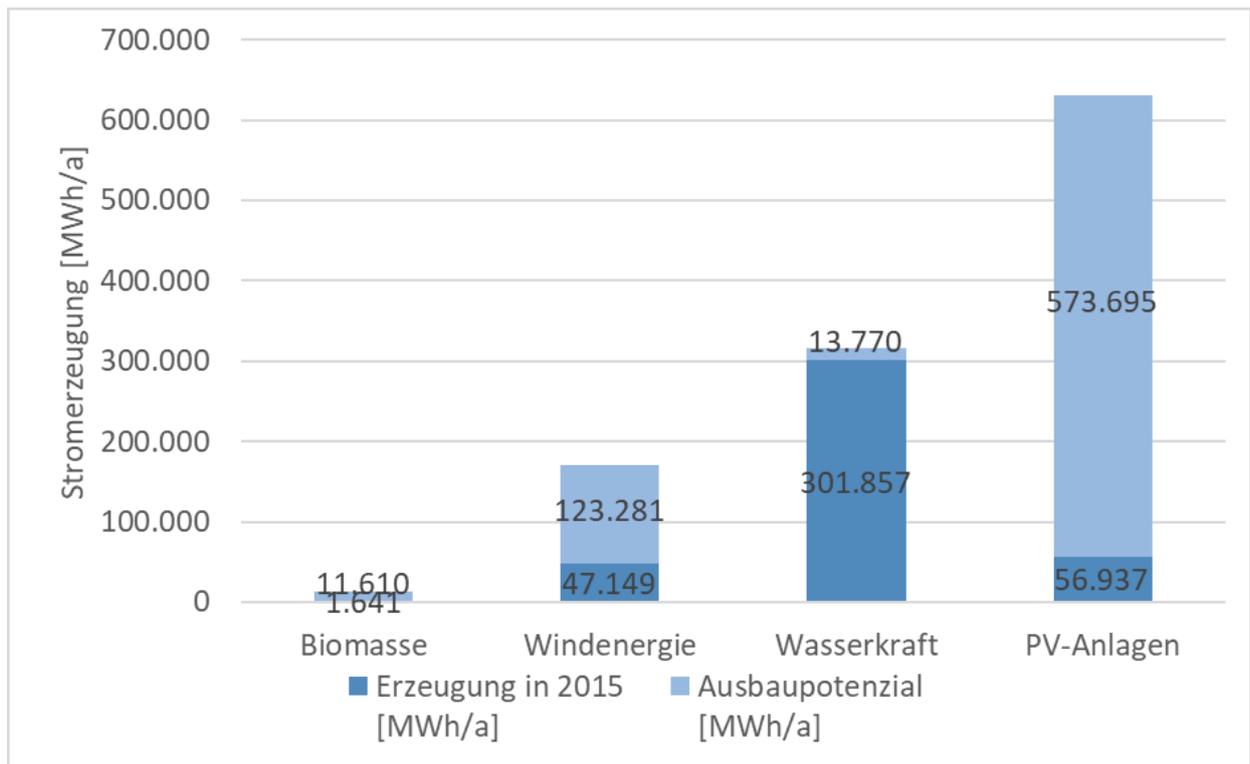


Abbildung 2: Ausbaupotenziale der erneuerbaren Energien im Landkreis Lörrach

Maßnahmenumsetzung 2019

Um die Ausführung dieser Maßnahmen möglichst effizient und koordiniert zu gestalten, sind sämtliche PV-Aktivitäten des Landkreises in einer sogenannten PV-Initiative gebündelt worden. Die Steuerung der PV-Initiative übernimmt das Dezernat Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik gemeinsam mit der Energieagentur Südwest GmbH. Als zusätzliche Steuerungs- und Beratungsinstanz der PV-Initiative wurde ein PV-Programmrat gegründet, dem der Landkreis, die Energieagentur, die Unternehmen Energiedienst, Badenova, EWS Schönau, Bürgerenergie Dreiländereck eG und Energie aus Bürgerhand Hägelberg eG sowie die Kreishandwerkerschaft und Wirtschaftsregion Südwest angehören. Die Mitglieder des PV-Programmrats sollen dabei die PV-Initiative fachlich begleiten, Impulse für Verbesserungen geben und bestehende Synergien nutzen. Dabei profitiert der Landkreis von der fachlichen Expertise der Programmratsmitglieder und kann im Gegenzug durch Öffentlichkeitsarbeit (z. B. durch die Medienkampagne) die PV-Nachfrage im Landkreis erhöhen. Der PV-Programmrat, so bisher vorgesehen, soll sich vierteljährlich unter Leitung des Fachbereichs Umwelt treffen, um die PV-Initiative zu steuern und zu koordinieren.

Im Zuge der PV-Initiative und zur Umsetzung von Maßnahme 1 richtet der Landkreis ab Oktober 2019 einen kommunalen Wettbewerb zum PV-Ausbau („Wettbewerb 365-Dächer“) aus. Als Startschuss für den ersten Zyklus mit derzeit 13 Städten und Gemeinden, die mehr als die Hälfte der Landkreisbevölkerung repräsentieren, wird im Oktober eine Auftakt-Veranstaltung unter Leitung der Landrätin ausgerichtet. Am Ende der ersten Wettbewerbsphase sollen dann die Städte/Gemeinden mit dem höchsten Zubau an PV-Dachflächenanlagen (kWp/Einwohner) und mit der höchsten installierten Gesamtleistung (kWp/Einwohner) ausgezeichnet werden. In einer Sonderkategorie soll es außerdem um den höchsten Zubau an PV-Freiflächenanlagen gehen. Unterstützt wird der Wettbewerb durch eine professionelle Medienkampagne. Geplant ist, dass der Landkreis mit der Energieagentur PV-Informationsveranstaltungen in den Teilnehmergemeinden ausrichtet, um möglichst viele Personen (Dach- und Freiflächenbesitzer) anzusprechen.

Hinsichtlich Maßnahme 5 („Dachflächen PV – alle eigenen Liegenschaften, soweit geeignet, mit PV ausgestattet“) wurden PV-Anlagen u. a. auf der Kaufmännischen Schule Lörrach, auf dem Pflegeheim in Weil am Rhein sowie auf der Gewerbeschule Rheinfelden angebracht. Zudem ist geplant, im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen der Helen-Keller-Schule eine PV-Anlage auf deren Dach zu installieren. Die notwendigen finanziellen Mittel für das Projekt wurden bereits im kommenden Haushalt eingestellt.

Für die Umsetzung von Maßnahme 46 („Regionale PV-Börse etablieren“) werden zurzeit gängige PV-Börsen recherchiert. Dabei soll geprüft werden, inwiefern bestehende Modelle auf den Landkreis angewendet werden können. Nach einem geeigneten Weg, Dach- bzw. Freiflächenbesitzer zu kontaktieren, wird aktuell gesucht.

Im Rahmen der Maßnahme 48 („Potenziale für Freiflächen-PV fördern und nutzbar machen“) wurde bereits ein Konzept zur Nutzung von Altlastenflächen erarbeitet und auf der Homepage des Landkreises zur Verfügung gestellt. In dem speziell für PV-Investoren zugeschnittenen Dokument werden geeignete Altlastenflächen benannt und Hilfestellung für die optimale Vorgehensweise bei der Installation einer PV-Anlage gegeben. Um den Prozess zu beschleunigen, hat der Landkreis bereits die Besitzer der vielversprechendsten Konversionsflächen direkt kontaktiert und sie auf die Möglichkeit der solaren Nutzung der Flächen aufmerksam gemacht. Außerdem untersucht der Landkreis momentan mit Hilfe geografischer Informationssysteme nach sogenannten „landwirtschaftlich benachteiligten“ Flächen in Bezug auf eine mögliche PV-Nutzung. Sowohl landwirtschaftlich benachteiligte Flächen, als auch Konversionsflächen sind für interessant, da das Land eine PV-Nutzung auf beiden Flächenarten fördert.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter